

Protokoll der Mitgliederversammlung von „Licht für Afrika e.V. am 27.02.2023 ab 19:10Uhr

im Ristorante Pavarotti Hauptstr. 8 69245 Bammental

Anwesend: 17 Mitglieder – s. Anwesenheitsliste

Entschuldigt: Verena Tichy, Schriftführerin und Günther Koegst, Beisitzer

1. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Valentin Schnitzer wurde der verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute gedacht:
Dr. Westermann,
Hedi Luxen
Gertraut Gehrig,
Doris Eysel-Lichtblau
Elisabeth Schmitt
Winfried Scherger
Wolfgang Riegler (Gründungsmitglied, Vorstand, Schriftführer)

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
Es waren 17 Mitglieder anwesend und somit die Beschlussfähigkeit festgestellt.

3. Anträge zur Änderung und Ergänzung der Tagesordnung
Valentin Schnitzer bittet um Abstimmung zur Wahl des Vorstandes für zunächst nur 1 Jahr wegen Überalterung.
Dies wurde per Handzeichen von allen Anwesenden genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 11.03.2019
Das Protokoll war an alle Mitglieder versandt und konnte nach Zustimmung der Anwesenden ohne Verlesung genehmigt werden.
Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte
Frau Agnes Riegler, 2. Vorsitzende berichtete über die Jahre 2019, 2020, 2021 und 2022.
Es fanden Corona bedingt nur Vorstandssitzungen bzw. telefonische Besprechung der Aktivitäten statt. Auch Besucher aus Tansania hatten wir zu Gast „im kleinen Bereich und Corona konform“. In den Projekten ging die Arbeit weiter s. Bericht des Vorsitzenden.
Die anberaumten Mitgliederversammlungen fielen Corona-bedingt aus, ebenso Veranstaltungen, Mühlenfeste, Weihnachtsmarkt, Vorträge, Konzerte

6. Kassenberichte von 2019, 2020, 2021 und 2022
Gregor Bless, Kassenwart erläuterte die Einnahmen und Ausgaben mit jeweiligem Kassen-Anfangsbestand und –Endbestand der vier Jahre im Einzelnen. (Istbestand: 4.934,00€)
Die Kassenprüfer, Herr Adam und Herr Rauch bescheinigten:
Die Kasse wurde geprüft und ordnungsgemäß geführt.

7. Entlastung von Vorstand und Kassierer

Wahlleiter Jürgen Marschar übernahm nun und bat um die Entlastung des Kassierers und der Vorstandschaft.

Entlastung: Ja...15 Stimmen

Nein.. 0 Stimmen

Enthaltungen..2 Stimmen

8. Neuwahlen des Vorstands

Die Wahl kann per Handzeichen durchgeführt werden- es wünscht niemand eine geheime Wahl.

Neuwahl für 1 Jahr:

Amt/Name	Ja	Enthaltung	Wahl angenommen
1.Vors. Valentin Schnitzer	16	1	ja
2.Vors. Agnes Riegler	16	1	ja
Kassier Gregor Bless	16	1	ja
Schriftführerin Verena Tichy	17	-	ja
Beisitzer Klaus Teege	16	1	ja
Beisitzer Günther Koegst	16	1	Ja
Kassenprüfer Johann Adam	15	2	ja
Florian Riegler	15	2	ja

Der Wahlleiter, Jürgen Marschar übergab nach dem Abschluss der Wahl wieder an den Vorstand.

9. Projektberichte

Die Berichte schließen an den Bericht (Protokoll) bei der Mitgliederversammlung am 11.03.2019 und gehen auf die Hauptaktivitäten des Vereins vor Ort ein:

IMILIWAHA. Ein Schwesternzentrum der Benediktinerinnen, die vor Ort und im Hinterland Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser unterhalten bat um Hilfe für die Instandsetzung der eigenen Stromversorgung durch eine Wasserkraftanlage. In der Regie von Bruder Max konnte die Anlage wieder in Betrieb genommen werden und läuft seitdem zufriedenstellend in eigener Regie. Wir halten Kontakt und beraten und helfen auf Anfrage.

MAVANGA. Partner-Gemeinde der Pfarrei Sankt Marien, Düren, hat eine Stromversorgung durch Wasserkraft, von Hydropower betreut und Mr. Godfrey um 2000 gebaut, läuft seitdem gut in eigener Regie. LfA hat gelegentlich Ersatzteile geliefert. Nach einem größeren Brand in der Schaltanlage hat LfA Ersatz geliefert, mit dem Bruder Max und das einheimische Personal die Anlage wieder in Betrieb nehmen konnte. Mavanga ist durch die Elektrifizierung rasant gewachsen und hat jetzt zusätzlich eine Stromversorgung durch den staatlichen Netzbetreiber TANESCO.

Projekte in der Diözese / Distrikt **MBINGA,**

KINDIMBA. Eine Gemeinde mit ursprünglich zirka 3000 Einwohnern, erhielt im Jahr 2000 eine Wassermühle, die von JIKA, Japan, finanziert wurde. Da sich JIKA zurückzog, übernahm LfA die Betreuung, die vorher Hydropower innehatte. LfA finanzierte 2010 die Elektrifizierung des Kerndorfes mit einem wesentlichen Beitrag einer Schweizer Spende. Die Gemeinde ist mit einem

„Komitee SENGU“ registriert mit der Berechtigung, Strom zu erzeugen und zu verteilen. Diese dörfliche Stromversorgung funktioniert vorbildlich und hat den Charakter eines „Leuchtturmprojekts“ in der Region. Eine weitere Elektrifizierung der Teil-Dörfer wurde von der REA, Rural Electrification Agency, finanziert. Eine zusätzliche Erweiterung ist angefragt. Nach einem Brand in der elektrischen Anlage steuerte LfA die Schaltanlage bei, mit der Bruder Max die Anlage wieder in Betrieb setzen konnte. Für die Wartung und Reparaturen hat LFA 1.000€ für Werkzeuge beigesteuert.

Im Umfeld Der Stromversorgung formierte sich eine Frauengruppe **WAWATA**, die verschiedene Entwicklungsaktivitäten entfaltet: für den Grundstock von Kleinkrediten steuerte LFA 1.500€ bei. Neben dem Betrieb eines Pflanzgartens erproben die Frauen traditionelle Pflanzen für den Wiederaufbau zur Verbesserung des Nahrungsangebotes.

Das Development Department der Diözese, **CARITAS**, wird in 2 Bereichen unterstützt:

Die Mühlen werden durch Ms. Rehema betreut, die 2020 einen Mühlenservice für 5 Wassermühlen initiierte und mit der Serviceabteilung der technischen Schule durchführte (LFA-Unterstützung 3.500€). Mühlenstandorte, durch extreme Hochwasser stark beschädigt, und wurden von LFA mit Ersatzteilen beim Wiederaufbau bzw. der Reparatur unterstützt. Den Berichten nach sind alle Mühlen wieder in Betrieb, wobei von einer Anlage bereits wieder von Hochwasserschäden in dieser Regenzeit berichtet wird.

Da wir aus vielfältigen Gründen keine weiteren Wassermühlen mehr in Tansania bauen können, initiierte LFA die Prüfung von Solarantrieben - vor allem als Ersatz für die verbreiteten Dieselmühlen – vorzunehmen. Die in Bammental vorhandene Testmühle wurde nachgerüstet mit Generator und Inverter. In einer Masterarbeit mit der Uni Hohenheim wurde diese Anlage getestet und von der Masterstudentin mit Erhebungen vor Ort für die Umsetzung ergänzt. Da momentan die Elektrifizierung in unserer Projektregion voranschreitet, ist die Umsetzung des Projektes nicht angemessen, hat aber gutes Potential in den entlegenen Regionen, die mit Diesel Mühlen versorgt werden. Diese Projekterweiterung können wir mit den Möglichkeiten unseres Vereins nicht angehen. Hier sei der Beitrag unseres Mitgliedes Thomas Müller Hausner erwähnt, der sich um die Regelung kümmerte und auch für eine weitere Entwicklung zur Verfügung stünde.

Ms. TURUKA betreut die Frauenprojekte der Diözese, die vor allem über Kleinkredite für Frauen und Frauengruppen vergeben werden. Neben der Näherei liegt die Hauptaktivität im Anlegen von Pflanzgärten für Bäume aller Art und der Einführung alter Nutzpflanzen zur Verbesserung der Ernährung.

2020 wurde ein Projekt zur Verbreitung von effizienten Öfen initiiert, bei dem mit großem Erfolg in 2 Kursen Frauen von Fachleuten angeleitet wurden, verbesserte Öfen zu bauen. Nun liegt ein Neuantrag vor, das Projekt fortzusetzen und mit eigenen Ausbildern weiter zu verbreiten.

LIHETI, Litembo Health Training Institute - auch Labor- und Schwesternschule genannt. Das LITEMBO Hospital, Zentrum der medizinischen Versorgung des Distriktes ist Träger dieser in Bau befindlichen Institution. Der Leiter hat anlässlich eines Besuches LFA gebeten zu einer durchgehenden, verlässlichen und preiswerten elektrischen Versorgung durch eine Wassermühle beizutragen. Das Projekt konnte unter Leitung von Bruder Maximilian, OSB mit einheimischem Personal innerhalb eines Jahres verwirklicht werden und kann die Versorgung mit Strom übernehmen. Der Verein konnte die hohe finanzielle Belastung nur mit einem Zuschuss von SEZ, einer Stiftung des Landes Baden-Württemberg, schultern. (Detaillierte Berichte sind in Umlauf und über www.lichtfuerafrika.de abrufbar)

Die Familie Frank spendete ihre OPTIK WERSTATT für den Einsatz in einem Entwicklungsland. Mit der Vermittlung von LFA und Hans Hartung konnte die Werkstatt nach Tamale in Ghana

gebracht und dort aufgebaut werden. Mit Unterstützung eines SES-Experten wurde sie ein Zentrum für optische Dienste und hat damit eine sehr sinnvolle Weiterverwendung gefunden.

10. Verschiedenes

Ein besonderer Dank geht an Br. Maximilian, OSB der sich um die Projekte vor Ort kümmert. Ohne ihn wäre vieles nicht möglich. „Er ist unsere Stütze.“

Die selbst gebauten Öfen sollen weiter unterstützt werden, da es eine gute Eigeninitiative von dort ist. Klaus Teege regt an, dass man bessere Abluftbedingungen schaffen sollte, wenn sie in der Regenzeit die Öfen im Haus betreiben.

Andiskutierte Themen:

Wie können wir in Zukunft verfahren?

Wie können wir Mitglieder werben?

Wie können wir die Jugend ansprechen?

Die jüngere Generation zu erreichen ist schwierig.

Auch jetzt nach Corona und Home-office ist allgemein ein Rückgang – auch in anderen Vereinen zu verzeichnen.

Die Freiwilligendienste, wie AGEH und DED, die Menschen mit abgeschlossener Ausbildung als Entwicklungshelfer versandten gibt es leider nicht mehr!

SES ist die einzige Organisation, die aber bisher nur Rentner rekrutierte. -Neuerdings allerdings auch Leute, die noch im Berufsleben sind. Klaus Teege und Valentin Schnitzer absolvierten mehrere Einsätze.

Georg Ofenloch schlug vor, wieder an einem Fest in Bammental teilzunehmen, damit der Verein wieder aktuell ins Bewusstsein rückt.

Agnes Riegler berichtete dass ein Frühlingsfest Ende Mai/1.April in Bammental stattfindet aber wir zu wenige aktive Mitglieder zu einer Beteiligung haben.

Thomas Müller-Hausner schlägt vor, dazu eventuell die Solarmühle vorzustellen und zu betreiben. Agnes Riegler fragt bei der Gemeinde nach, was wann in Bammental möglich ist.

Valentin Schnitzer bedankte sich bei Allen und beschloss die Sitzung um 20:30 Uhr.

Bammental, den 1.03.2023



Valentin Schnitzer



Ruth Schnitzer